



LimmatWealth

Anlagestrategie – Juni 2020

Daten & Prognosen

Industrieländer	Wachstum (%)		Inflation (%)		Aktien			Obligationen (10 Jahre)			Währungen (vs CHF)		
	BIP 19	BIP 20	CPI 19	CPI 20	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.
Schweiz	0.8	-5.3	0.4	-0.5	12'457	→	↑	-0.39	-0.55	-0.45	-	-	-
Deutschland	0.6	-6.2	1.4	0.8	12'303	→	↑	-0.40	-0.45	-0.30	-	-	-
Eurozone	1.2	-7.6	1.2	0.4	3'220	→	↑	-	-	-	1.08	1.06	1.08
Grossbritannien	1.3	-7.8	1.8	0.9	6'292	→	↑	0.24	0.35	0.60	1.21	1.20	1.24
Vereinigte Staaten	2.3	-5.7	1.8	0.8	3'081	→	↑	0.70	0.70	1.00	0.96	0.96	0.96
Japan	1.0	-4.9	0.5	0.0	22'614	→	↑	0.02	-0.05	-0.05	113	110	110

Schwellenländer	Wachstum (%)		Inflation (%)		Aktien			Obligationen (10 Jahre)			Währungen (vs USD)		
	BIP 19	BIP 20	CPI 19	CPI 20	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.
Asien ohne Japan	-3.8	-3.8	4.4	4.4	624	→	↑	-	-	-	-	-	-
China	6.1	1.7	2.9	3.1	2'923	→	↑	2.79	2.45	2.45	7.11	7.05	7.00

Rückblick – Erholung geht weiter

Die Marktteilnehmer wägen momentan ab zwischen der Hoffnung auf eine nachhaltige Erholung und der Angst vor einer zweiten Welle von COVID-19-Infektionen, hohen Bewertungen sowie Handelsspannungen zwischen den Vereinigten Staaten und China. Nach den weltweiten Lockdowns in den vergangenen Monaten ist die Konjunktur vielerorts abgekühlt und wird zu einer tiefen Rezession in der zweiten Hälfte des Jahres führen. Nachdem nun in verschiedenen Ländern Europas und auch in den Vereinigten Staaten die Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie teilweise gelockert wurden, scheint die Zuversicht bei den Marktteilnehmern zurück zu sein. So setzte sich denn auch die Erholung an den Aktienmärkten im Mai fort.

Die meisten wichtigen Aktienmärkte weltweit haben sich im Mai weiter erholt. Die Märkte in Japan (+8.3%), Deutschland (+6.7%) und den Vereinigten Staaten (+4.5%) haben letzten Monat am besten rentiert, während diejenigen in Asien (-1.4%) und China (-0.3%) leicht nachgegeben haben. Der Schweizer Aktienmarkt hat den vergangenen Monat ebenfalls positiv abgeschlossen (+2.9%).

Die Renditen von zehnjährigen Staatsanleihen haben sich im vergangenen Monat nur wenig bewegt. Während die Renditen in China (+0.18% auf 2.69%), Deutschland (+0.14% auf -0.45%) und der Schweiz (+0.06% auf -0.46%) leicht gestiegen sind, sind sie in Grossbritannien (-0.05% auf 0.15%) leicht gefallen.

Die Währungsmärkte haben sich im Mai ebenfalls nur wenig bewegt. Der Schweizer Franken erstarkte gegenüber dem US Dollar (+0.4% auf CHF 0.96) und dem Britischen Pfund (+2.4% auf CHF 1.19), aber schwächte sich gegenüber dem Euro leicht ab (-0.9% auf CHF 1.07). Der Euro erstarkte leicht gegenüber dem US Dollar (+1.3% auf USD 1.11).

Alternative Investments haben im letzten Monat ebenfalls positiv rentiert. Gold (+2.6% auf USD 1'730 pro Feinunze) und Hedge Funds (+1.4%) legten zu. Der Ölpreis ist im vergangenen Monat sprunghaft gestiegen und hat sich beinahe verdoppelt (WTI, +88.4% auf USD 35.49 pro Barrel). Er hat damit erwartungsgemäss

The information and opinions expressed in this publication were produced by Limmat Wealth Ltd. as of the date of writing and may be changed without notice. Although the information herein obtained are from sources believed to be reliable, Limmat cannot assume responsibility in quality, correctness, timeliness or completeness and does not accept liability for any loss arising from the use of this publication. This publication is intended for information purposes only and does not constitute an offer or an invitation by, or on behalf of, Limmat to make any investments. This document is not subject to the "Directives on the Independence of Financial Research" published by the Swiss Bankers Association. The content of this publication does therefore not fulfill the legal requirements for the independence of financial research. Nothing in this publication constitutes investment, legal, accounting or tax advice or a representation that any investment or strategy is suitable or appropriate for individual circumstances, or otherwise constitutes a personal recommendation for any specific investor. Past performance is not a reliable indicator of future results. Performance forecasts are not a reliable indicator of future performance. This publication has been prepared without taking account of the objectives, financial situation or needs of any particular investor. Investments in assets or asset classes mentioned in this publication may not be accessible or suitable for all recipients. Before entering into any transaction, investors should consider the suitability of the transaction to individual circumstances and objectives. Investors should independently assess, with a professional tax advisor, the specific financial risks as well as legal, regulatory, credit, tax and accounting consequences. This publication may only be distributed in countries where its distribution is legally permitted. This information is not directed to any person in any jurisdiction where (by reason of that person's nationality, residence or otherwise) such publications are prohibited.

Limmat Wealth AG Gartenstrasse 32 Postfach 1882 CH-8027 Zürich

T +41 44 208 24 50 F +41 44 208 24 51 info@limmatwealth.com www.limmatwealth.com



auf den übertriebenen Verfall der Vormonate reagiert und dabei sicher auch von der anziehenden Mobilität im Zusammenhang mit den gelockerten Massnahmen profitiert.

Ausblick – Konsolidierung oder weiterer Aufwind?

Seit den Lockerungen der eindämmenden Massnahmen hat sich die Stimmung unter den Marktteilnehmern spürbar verändert. Die aktuelle Konjunkturlage mag zwar schwach sein, aber Märkte sind zukunftsorientiert. Und momentan schaut es so aus, als seien die Anleger zuversichtlich, dass es nicht zu einer zweiten Welle von Infektionen kommen respektive eine zweite Welle nicht zu erneuten Lockdowns führen wird. Meldungen über medizinische Fortschritte im Zusammenhang mit COVID-19 werden positiv aufgenommen, auch wenn diese oftmals nur einen kleinen Schritt in die richtige Richtung bedeuten. Diesen positiven Meldungen gegenüber stehen hohe Bewertungen in gewissen Märkten, Handelsspannungen zwischen den Vereinigten Staaten und China, sowie kürzlich ausgebrochene gewaltsame Proteste in den Vereinigten Staaten. Nach einem Polizeieinsatz, bei dem der Afroamerikaner George Floyd getötet wurde, kommt es in diversen amerikanischen Städten zu Ausschreitungen. Ausgangssperren und Appelle haben bisher nur wenig gefruchtet. Zwischenzeitlich wurde US-Präsident Donald Trump zur Sicherheit sogar in einen Bunker gebracht.

Das grösste Potenzial, die Märkte mittelfristig negativ zu beeinflussen, hat für uns der wiederaufflammende Handelsstreit zwischen den Vereinigten Staaten und China. Die Beziehungen zwischen den beiden grössten Volkswirtschaften der Welt sind so schlecht wie noch nie und es sind auch keine Besserungen in Sicht. Die Liste an Streitthemen nimmt stetig zu: Der anhaltende Handelskrieg, US-Sanktionen gegen Chinas Technologieriesen, der sich zuspitzende Konflikt um Hong Kong, Chinas Druck auf das freiheitliche Taiwan, die Verfolgung von unerwünschten Personen (Bürgerrechtler, Uiguren und Tibeter), die gegenseitigen Ausweisungen von Journalisten, die umstrittenen Territorialansprüche Chinas im Südchinesischen Meer und nicht zuletzt die Modernisierung der chinesischen Streitkräfte, die die Vereinigten Staaten als wachsende Gefahr für ihre Sicherheitsinteressen ansehen. Diese Konfrontation könnte im US-Wahlkampf noch eskalieren, denn China ist in den Vereinigten Staaten zum Feindbild von Republikanern und Demokraten gleichermaßen geworden.

Aufgrund der obgenannten Ausführungen sind wir eher vorsichtig gegenüber den Aktienmärkten eingestellt. Wir haben kürzlich unseren ETF auf den amerikanischen Gesundheitssektor verkauft und so unser Aktienengagement leicht reduziert. Wir erwarten über die Sommermonate, dass die Aktienmärkte seitwärts tendieren werden, bevor sie wieder anziehen und am Jahresende höher notieren sollten als heute. Einige Märkte erscheinen uns nach der starken Erholung in den vergangenen Wochen eher teuer und sind teilweise auch nicht gut aufgestellt für die kommende Rezession. Wir gehen daher bei Käufen selektiv vor und fokussieren uns dabei auf drei Sektoren, die wir als relative Gewinner dieser Pandemie sehen. Es sind dies der Gesundheitssektor, Technologie und Verbrauchsgüter:

- Gesundheit: Pharmafirmen spielen eine grosse Rolle in dieser Krise. Dank der Suche nach effizienten Testlösungen, Behandlungsmöglichkeiten und Impfstoffen für/gegen COVID-19 sind Firmen wie Gilead (Behandlung mit dem Medikament Remdesivir), Eli Lilly (Behandlung durch ein Antikörper-Präparat), Moderna (möglicher Impfstoff) und Roche (Anbieter von Test Kits) in aller Munde.
- Technologie: Subsektoren wie E-Commerce, Video Conferencing, Streaming und Gaming haben von der Verschiebung des Konsums und Zeitvertreibe von offline zu online profitiert. Die Leute haben sich zum Beispiel an die Einfachheit und Bequemlichkeit von Online-Bestellungen und Homeoffice gewöhnt. Firmen wie Amazon (online Marktplatz), JD.com (online Marktplatz),



Deliveroo (Essenslieferung) und Zoom (Video Conferencing) profitieren von diesem Trend und weiten ihre Kapazitäten deutlich aus.

- Verbrauchsgüter: Verbrauchsgüter sind Güter des täglichen Bedarfs, wie zum Beispiel Nahrungs- und Genussmittel. Dies sind oftmals Produkte, auf die man nicht verzichten kann. Wenn sich die Leute also einschränken müssen, dann machen sie es zuletzt bei den Verbrauchsgütern und dementsprechend tendiert dieser Sektor dazu besser durch Krisenzeiten zu kommen. Firmen wie Procter & Gamble (Marken wie Gillette, Pampers, Oral-B oder Charmin), Walmart (Supermärkte) und Coca-Cola (weltgrösste Getränkefirma) sollten darum gut durch die Rezession kommen.

Marktteilnehmer erwarten für dieses Jahr keine weiteren Zinsschritte in den Vereinigten Staaten. In Europa hingegen wird mit einer erhöhten Wahrscheinlichkeit noch in diesem Jahr eine Zinssenkung erwartet.

Handelspolitische Auseinandersetzungen und geopolitische Entwicklungen können weiterhin zu starken Bewegungen an den Währungsmärkten führen. Der Schweizer Franken dient dabei immer wieder als sicherer Hafen.

Hedge Funds haben sich neu positioniert und versuchen aus der erhöhten Volatilität weiter Kapital zu schlagen. Die momentanen Verwerfungen an den Märkten werden Hedge Funds über einen längeren Zeitraum mit guten Opportunitäten versorgen (insbesondere Distressed und Global Macro Funds). Unsere Allokation in Gold behalten wir aus Diversifikationsgründen bei.